

Geschäftsbericht 2021/2022



1

Jahresbericht und Jahresrechnung der EVN Energieversorgung Nikolai AG

für das 18. Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

EVN Energieversorgung Nikolai AG

Jahresbericht und Jahresrechnung für das 18. Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

Aktionäre		
	Einwohnergemeinde St. Niklaus Einwohnergemeinde Embd EnAlpin AG	55% 10% 35%
Gesellschaftsorgane		
		ıf anlässlich der GV I das Geschäftsjahr
Verwaltungsrat	Michael Kalbermatter, St. Niklaus, Präsident (ab 18.08.2022)	2023/2024
	Paul Biffiger, St. Niklaus, Präsident (bis 18.08.2022) Michel Schwery, Ried-Brig, Vizepräsident Dominik Biner, St. Niklaus Alain Bregy, Susten Beat Bumann, Embd Nicolas Imboden, St. Niklaus	2023/2024 2023/2024 2023/2024 2023/2024 2023/2024 2023/2024
Sekretär des Verwaltungsrates	Christian Mangisch, Bitsch, EnAlpin AG	
Geschäftsführung	Alain Bregy, Susten, Leiter Bereich Netze EnAlpin AG Dario Schaller, Embd, Gemeindevizepräsident von Embd Iwan Bürcher, Herbriggen, Gemeindeschreiber/ Finanzverwalter von St. Niklaus (ab 01.09.2022) Roland Bittel, Baltschieder, Gemeindeschreiber/ Finanzverwalter von St. Niklaus (bis 30.06.2022)	Vorsitz Mitglied Mitglied Mitglied
Revisionsstelle	Zenhäusern Treuhand AG, Visp	2021/2022
Geschäftsadresse	EVN Energieversorgung Nikolai AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b	

3930 Visp

Bericht des Verwaltungsrates

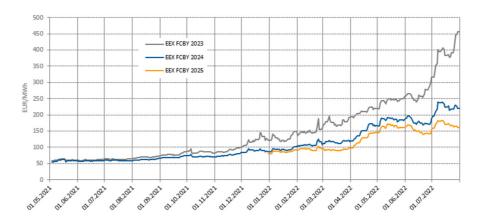
an die ordentliche Generalversammlung betreffend das 18. Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2021 bis 30. September 2022

Stark steigende Strompreise 2023 in der Schweiz Für das Jahr 2023 steigen die schweizerischen Strompreise in der Grundversorgung für Haushalte zum Teil stark. Jedes Jahr am 31. August geben die Schweizer Netzbetreiber ihre Stromtarife für das kommende Jahr ihren Kunden und der ElCom bekannt, die dann ab dem 01. Oktober gelten. In diesem Jahr gleicht diese Bekanntgabe vielerorts einer Hiobsbotschaft, denn die Strompreise werden in vielen Regionen stark ansteigen.

Ein typischer Haushalt mit einem Verbrauch von 4'500 kWh (Verbrauchsprofil H4) bezahlt im kommenden Jahr 27 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh), also 5.8 Rp./kWh mehr als 2022. Auf ein Jahr gerechnet, entspricht dies einer Stromrechnung von 1'215 Franken (+261 Franken). Die Netzkosten steigen geringfügig; für einen typischen Haushalt um 7 Prozent von 9.9 Rp./kWh auf 10.5 Rp./kWh. Die Energietarife steigen für die Haushalte von 7.9 Rp./kWh auf 13.1 Rp./kWh (+64%). Die Abgaben und Leistungen an die Gemeinwesen steigen von 0.9 Rp./kWh auf 1.0 Rp./kWh (+11 %). Der Netzzuschlag bleibt auf 2.3 Rp./kWh.

Für die kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweiz ergibt sich ein ähnliches Bild: Die Netzkosten, der Netzzuschlag und die Energiepreise sowie die Abgaben steigen auch hier. Damit steigt der Gesamtpreis im Median um 24%.

Strompreisentwicklung Europa 2021/2022 Am Grosshandelsmarkt ist seit Mitte 2021 europaweit ein starker Anstieg der Preise zu beobachten.



Quelle: European Energy Exchange AG / www.eex.com

Da der Schweizer Strommarkt eng mit dem europäischen verbunden ist, wirken sich Preiserhöhungen auch auf die Schweiz aus: Viele Stromversorgungsunternehmen kaufen einen Grossteil ihres Stroms am Grosshandelsmarkt ein. Aufgrund der gestiegenen Marktpreise haben diese nun höhere Energiebeschaffungskosten, die sie dann über höhere Tarife an die Kunden in der Grundversorgung, also z.B. die Privathaushalte, weiterreichen.

Ursachen für die steigenden Stromtarife im Herbst 2022

Die steigenden Preise für Rohstoffe wie Kohle, Erdöl und Gas

Vor allem auch mit dem Krieg in der Ukraine sind in Europa die Preise für Rohstoffe wie Gas, Öl, Kohle massiv angestiegen. Da international immer noch grosse Mengen Strom mit Gas, Kohle und Öl produziert werden und der Strom an der europäischen Strombörse gehandelt wird, beeinflusst dieser Preisanstieg bei den Rohstoffen auch den Strommarktpreis.

Versorgungsengpass 1: Probleme bei französischen Atomkraftwerken

Bereits im vergangenen Winter entstand eine Versorgungskrise, als in Frankreich verschiedene Atomkraftwerke ausgefallen sind. Auch diese Verknappung des Angebots hatte einen Anstieg der Preise zur Folge, der bis heute anhält.

Versorgungsengpass 2: Der Krieg in der Ukraine

Nachdem die Gasreserven bereits im Sommer 2021 tief waren und Versorgung durch die Gasleitungen von Russland nach Europa bereits damals kritisch war, hat sich die Lage mit dem Krieg in der Ukraine nochmals deutlich verschlechtert. Diese Lieferengpässe liessen und lassen den Gaspreis weiter ansteigen, was sich auch auf die Preise von Kohle und Öl und damit indirekt auch auf den Strompreis auswirkt.

Versorgungsengpass 3: Der trockene Sommer 2022

Die Speicher in der Schweiz sind nach dem trockenen Frühling und dem noch trockeneren Sommer nicht so gut gefüllt wie erwartet. Zudem ist die Produktion aus Laufwasserkraftwerken aufgrund der Trockenheit unterdurchschnittlich. Dies lässt die Unsicherheit und damit die Preise weiter steigen: Denn je mehr Strom die Energielieferanten im Winter zukaufen müssen, umso teurer wird er.

Steigende Nachfrage / (Vorübergehendes) Ende des "Corona-Effekts"

Während Corona mussten viele Betriebe ihren Betrieb reduzieren oder ganz einstellen. Damals sind mit der Nachfrage während kurzer Zeit sogar auch die Marktpreise zurückgegangen. Mit der Wiederaufnahme der Aktivitäten ist nun aber natürlich auch die Stromnachfrage und damit die Preise wieder gestiegen.

Die steigenden Preise für CO₂-Zertifikate

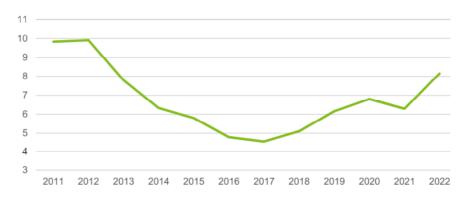
Die europäischen Gas- und Kohlekraftwerke müssen ihren CO₂-Ausstoss mit Zertifikaten kompensieren, und der Preis für diese Zertifikate hat sich in den vergangenen Monaten verdoppelt. Die entsprechenden Mehrkosten

wälzen die Produzenten, die Strom aus ebendiesen Rohstoffen produzieren, auf den Strompreis ab, so dass der Marktpreis in die Höhe schnellt.

Strompreise der EVN Energieversorgung Nikolai AG

Im Geschäftsjahr 2021/2022 versorgte die EVN Energieversorgung Nikolai AG (EVN) ihre Kunden mit elektrischer Energie zu einem Gesamtdurchschnittspreis von 23.05 Rp./kWh, was 7.8% über dem Vorjahr von 21.39 Rp./kWh liegt. Der Strompreis resultiert aus der Komponente Energie mit 38%, der Netznutzung mit 47% und den Energiegebühren (Kostendeckende Einspeisevergütung, Systemdienstleistungen und Konzessionsabgaben) mit 15%.

Tarifentwicklung (H4) Energieanteil der EVN Energieversorgung Nikolai AG (2011-2022)



Quelle: eigene Darstellung

Ab O1. Oktober 2022 bezahlen die EVN-Kunden einen Gesamtdurchschnittspreis von 27.54 Rappen pro Kilowattstunde.

Dabei steigen einerseits die Energiekosten, aber auch die Abgaben werden teurer. So steigen insbesondere auch die Preise für die Systemdienstleistungen (SDL) der Swissgrid, die mit einem deutlich höheren Beschaffungsaufwand rechnet.

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Die EVN Energieversorgung Nikolai AG versorgt die Gemeinden St. Niklaus und Embd mit elektrischer Energie. Das Geschäftsjahr 2021/2022 verlief für die EVN erfolgreich.

Generalversammlungen

Am O3. Februar 2022 hielt die EVN ihre ordentliche Generalversammlung in den Räumlichkeiten der EnAlpin AG in Visp ab. Aufgrund der damaligen Coronavirus-Situation beschränkte sich die Generalversammlung auf die

statutarische Versammlung, an welcher einzig der Verwaltungsratspräsident als Vorsitzender sowie ein Protokollführer und Stimmenzähler anwesend waren. Die Aktionäre konnten ihre Rechte ausschliesslich auf dem schriftlichen Weg ausüben.

Mittels Formular "Ausübung der Aktionärsrechte" befürworteten die Aktionäre den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020/2021 sowie den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Des Weiteren gewährten die Aktionäre allen Verwaltungsräten Entlastung zum Geschäftsjahr 2020/2021 sowie stimmten der Wahl der Zenhäusern Treuhand AG, Visp, als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr zu.

Am 18. August 2022 wurde eine ausserordentliche Generalversammlung betreffend Ersatzwahl von Paul Biffiger abgehalten. Paul Biffiger ist per Ende Juni 2022 als Gemeindepräsident von St. Niklaus zurückgetreten und hat gleichzeitig sein Mandat als Verwaltungsratspräsident der EVN Energieversorgung Nikolai AG niedergelegt.

Die Gemeinde St. Niklaus bezeichnete Michael Kalbermatter als neues Mitglied des Verwaltungsrates der EVN. Michael Kalbermatter ist seit O1. Juli 2022 Gemeindepräsident von St. Niklaus. Die Aktionäre bestimmten Michael Kalbermatter als Mitglied des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2023/2024. Zudem wählten die Aktionäre Michael Kalbermatter zum neuen Präsidenten der EVN bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2023/2024.

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. August 2022 genehmigten die Aktionäre die Stromliefertarife ab 01. Oktober 2022.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hielt im vergangenen Geschäftsjahr vier Sitzungen ab, an welchen die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresabschluss 2020/2021, das Budget 2022/2023, die Nachfolgeregelung von Roland Bittel, die Energiebeschaffung sowie die Tarife ab 01. Oktober 2022 thematisiert wurden.

Geschäftsführung

Alain Bregy, Leiter Bereich Netze bei der EnAlpin AG, Iwan Bürcher, Gemeindeschreiber/ Finanzverwalter von St. Niklaus, und Dario Schaller, Gemeindevizepräsident von Embd, bilden die Geschäftsführung.

Roland Bittel hat per Ende Juni 2022 sein Amt als Gemeindeschreiber/Finanzverwalter von St. Niklaus niedergelegt und aufgrund dessen auch sein Mandat als Geschäftsführer der EVN abgegeben. Der Verwaltungsrat ernannte Iwan Bürcher, neuer Gemeindeschreiber/Finanzverwalter von St. Niklaus, an der Sitzung vom 18. August 2022 zum neuen Geschäftsführer der EVN mit Wirkung ab 01. September 2022.

Die Geschäftsführung stellt das operative Geschäft sicher und bereitet dem Verwaltungsrat die Geschäfte vor.

Die EnAlpin AG ist für die kaufmännisch-administrative Geschäftsführung zuständig.

Betriebsführung

Ein Betriebsführungsvertrag zwischen der EVN und der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG regelt den Betrieb und Unterhalt des Stromnetzes der EVN. Die Mitarbeitenden der EVWR stellen den Netzbetrieb und –unterhalt sicher. Die EVN ist als Aktionärin mit 8.96% an der EVWR beteiligt.

Technische Kommission

Die Technische Kommission steht der Geschäftsführung in technischen und administrativen Angelegenheiten beratend zur Seite und setzt sich mit Fragen des Werterhalts der Niederspannungsnetze der EVN sowie deren Unterhalt und Betrieb auseinander.

Alain Bregy, Leiter Bereich Netze bei der EnAlpin AG, Elmar Fux, Gemeindevertreter von Embd, und Dominik Biner, Gemeindevertreter von St. Niklaus, bilden die Technische Kommission.

Betrieb und Unterhalt

Das O.4kV-Niederspannungsnetz und die Freileitungen der EVN weisen eine Länge von 68 Kilometer auf. Aktuell werden 45 Transformatorenstationen und 104 Verteilkabinen betrieben.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden für den Betrieb und Unterhalt des Niederspannungsnetzes der EVN insgesamt 102'538 Franken aufgewendet. Das Investitionsvolumen betrug im abgelaufenen Jahr 420'698 Franken, wonach die Anschaffung eines neuen Trafos mit 127'864 Franken, der Ersatz mechanischer Zähler mit 139'497 Franken sowie eine NS-Umlegung mit 27'993 Franken zu den grössten Investitionen zählten.

Stromverkauf

Die EVN versorgte vom O1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 ihre 2'177 Kunden mit total 10'828 Megawattstunden (MWh) elektrischer Energie, was 1.2% unter dem Vorjahr (10'958 MWh) liegt.

Kundenbeziehung

Die EVN ist auf der Internetseite www.evnikolai.ch präsent. Darauf sind das Kundenportal, alle Reglemente und gängigen Formulare abrufbar, die den Kunden in ihrer Beziehung mit der EVN dienlich sind.

Jahresabschluss 2021/2022

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2021/2022:

- 1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2021/2022 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
- den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 1'156
 zuzüglich des Ergebnisses 2021/2022 von CHF 113'557
 was den Bilanzgewinn auf den 30.09.2022 von CHF 114'712
 ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

7% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 1'500'000 CHF 105'000

Einlage in die allgemeine Reserve

5% vom Jahresgewinn 2021/2022 von CHF 113'557 CHF 5'678

1/10 auf den die 5% Dividende übersteigenden

Betrag von CHF 30'000 CHF 3'000

Vortrag auf neue Rechnung CHF 1'034

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

St. Niklaus, O1. Dezember 2022

Der Verwaltungsrat

Bilanz

AKTIVEN CHF	Anhang	30.09.2022	30.09.2021
Flüssige Mittel		323'585	252'326
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1'321'329	1'412'699
Übrige kurzfristige Forderungen		12'546	12'546
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	3'009	3'251
Total Umlaufvermögen		1'660'469	1'680'822
Beteiligungen	3	358'400	358'400
Sachanlagen	4	4'415'699	4'412'302
Total Anlagevermögen		4'774'099	4'770'702
TOTAL AKTIVEN		6'434'567	6'451'524
PASSIVEN CHF	Anhang	30.09.2022	30.09.2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	601'012	638'335
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	2'062'500	1'975'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	350'555	353'136
Kurzfristige Rückstellungen	8	187'491	185'600
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'201'558	3'152'071
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	1'425'000	1'500'000
Total langfristiges Fremdkapital		1'425'000	1'500'000
TOTAL FREMDKAPITAL		4'626'558	4'652'071
Aktienkapital	10	1'500'000	1'500'000
Gesetzliche Gewinnreserve		134'472	125'771
Freiwillige Gewinnreserve		58'825	58'825
Freiwillige Gewinnreserve (Gewinnvortrag)		1'156	838
Jahresgewinn		113'557	114'018
TOTAL EIGENKAPITAL		1'808'009	1'799'453
TOTAL PASSIVEN		6'434'567	6'451'524

Erfolgsrechnung

CHF Anhang	2021/202	2 2020/2021
Erlös aus Stromgeschäft 11	4'537'24	4 4'316'262
Sonstige betriebliche Erträge 12	18'94	10'596
Total Betrieblicher Ertrag	4'556'18	5 4'326'858
Energieaufwand 13	-3'606'57	0 -3'276'192
Unterhalt und Reparaturen	-218'96	3 -277'427
Beratung und Dienstleistungen	-176'84	8 -175'014
Sach- und Verwaltungsaufwand	-24'95	-24'753
Sonstige betriebliche Aufwände	-1'46	9 -1'521
Kapital- und Grundstücksteuern 14	-16'33	-17'200
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-281'85	8 -297'680
Total Betriebsaufwand	-4'326'99	6 -4'069'787
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	229'18	9 257'071
Finanzertrag	38'32	38'306
Finanzaufwand	-54'66	-57'347
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag 15	2	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand 15	-85'18	-108'612
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	127'68	129'418
Direkte Steuern	-14'12	-15'400
Jahresgewinn	113'55	7 114'018

Geldflussrechnung

CHF Anhai	ng 2021/2022	2020/2021
Jahresgewinn	113'557	114'018
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	281'858	297'680
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91'370	-84'697
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	242	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-37'323	11'402
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-2'581	26'591
Veränderung Rückstellungen	1'891	71'356
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	449'014	436'349
Investitionen Sachanlagen	-420'698	-481'776
Anschlussgebühren, Anteil Dritter	135'443	33'625
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-285'255	-448'152
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	-105'000	-105'000
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	87'500	1'850'000
Geldzuflüsse / (Geldabflüsse) aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-75'000	-1'575'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-92'500	170'000
Veränderung der flüssigen Mittel	71'259	158'197
Nechucie		
Nachweis:	25226	07/120
Bestand flüssige Mittel am 01. Oktober	252'326	94'130
Bestand flüssige Mittel am 30. September	323'585	252'326
Veränderung der flüssigen Mittel	71'259	158'197

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Erstellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der EVN Energieversorgung Nikolai AG wird nach dem hydrologischen Geschäftsjahr abgeschlossen und dauert jeweils vom O1. Oktober bis 30. September.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wurde gebildet.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technischwirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Erlös aus Stromgeschäft

Die Gesellschaft stellt die Stromversorgung der Kunden auf dem Territorium der Gemeinden St. Niklaus und Embd sicher und betreibt die hierzu notwendigen Anlagen. Der Erlös aus Stromgeschäft setzt sich aus dem Energieerlös, dem Netznutzungserlös und den Gebühren (KEV, SDL und Konzessionsabgaben) zusammen.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	30.09.2022	30.09.2021
Forderungen gegenüber Dritten	814'421	866'950
Forderungen gegenüber Beteiligten	532'908	571'749
Wertberichtigungen	-26'000	-26'000
Total	1'321'329	1'412'699

2	Aktive	Rechnungsabgrenzungen	
---	--------	-----------------------	--

CHF	30.09.2022	30.09.2021
Aktive Abgrenzungen gegenüber Dritten	3'009	3'251
Total	3'009	3'251

3 Beteiligungen Beteiligung in % vom Grundkapital

Gesellschaft, Sitz	Domizil	Grundkapital in CHF 1'000	30.09.2022	30.09.2021
EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG	Visp	4'000	8.96%	8.96%

4 Sachanlagen

CHF	30.09.2022	30.09.2021
Grundstücke unbebaut	120'381	120'381
Stromverteilanlagen	13'839'103	13'701'217
Neuanschlüsse / Zähler	1'168'874	1'037'501
Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	-414'766	-412'323
Netzkostenbeiträge, Anteil Dritte	-999'414	-866'414
Übrige Anlagen	79'491	79'491
Sachanlagen brutto	13'793'669	13'659'853
./. Wertberichtigungen Stromverteilanlagen	-9'436'292	-9'264'664
./. Wertberichtigungen Neuanschlüsse / Zähler	-282'454	-249'993
./. Wertberichtigungen Neuanschlüsse / Zähler, Anteil Dritte	141'156	128'302
./. Wertberichtigungen Netzkostenbeiträge, Anteil Dritte	123'532	97'356
./. Wertberichtigungen Übrige Anlagen	-38'894	-36'788
Sachanlagen netto	4'300'718	4'334'066
Anlagen im Bau	114'981	78'236
Total	4'415'699	4'412'302

5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	30.09.2022	30.09.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	155'591	174'261
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	445'422	464'073
Total	601'012	638'335

6 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	30.09.2022	30.09.2021
Bankkredite	2'062'500	1'575'000
Darlehen von Beteiligten	0	400'000
Total	2'062'500	1'975'000

7 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	30.09.2022	30.09.2021
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	124'130	124'074
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Organen	6'500	6'000
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	219'925	223'062
Total	350'555	353'136

8 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen Steuerrückstellungen sowie Energierisikorückstellungen.

9 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	30.09.2022	30.09.2021
Bankkredite	1'425'000	1'500'000
Total	1'425'000	1'500'000
		_
Fälligkeitsstruktur		
i attigkeitsstruktui		
CHF	30.09.2022	30.09.2021
	30.09.2022	30.09.2021
CHF		30.09.2021 0 1'500'000

10 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 15'000 Namenaktien zu nominal CHF 100 zusammen.

11 Erlös aus Stromgeschäft

CHF	2021/2022	2020/2021
Energieverkauf	948'777	746'313
Auflösung Deckungsdiff. Vorjahre - Energie	30'707	14'787
Netznutzungserlöse	2'354'674	2'414'605
Auflösung Deckungsdiff. Vorjahre - Netz	79'910	5'469
Erlös Abgaben an Gemeinwesen	124'130	124'074
Erlös Förderung erneuerbare Energie (KEV)	930'691	942'712
Erlös Systemdienstleistung (SDL)	64'744	65'580
Erlös sonstige Entgelte	3'613	2'721
Total	4'537'244	4'316'262

12 Sonstige betriebliche Erträge

CHF	2021/2022	2020/2021
Erlös aus Arbeiten und Leistungen	17'871	10'550
Sonstige betriebliche Erträge	1'070	46
Total	18'941	10'596

13 Energieaufwand

CHF	2021/2022	2020/2021
Energieaufwand	-1'040'787	-731'966
Netznutzungsaufwand	-1'442'607	-1'409'139
Aufwand Abgaben an Gemeinwesen	-124'130	-124'074
Aufwand Förderung erneuerbare Energie (KEV)	-930'691	-942'712
Aufwand Systemdienstleistung (SDL)	-64'744	-65'580
Aufwand sonstige Entgelte	-3'613	-2'721
Total	-3'606'570	-3'276'192

14 Kapital- und Grundstücksteuern

CHF	2021/2022	2020/2021
Kapitalsteuern	-6'877	-7'000
Grundstücksteuern	-9'454	-10'200
Total	-16'332	-17'200

15 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Beim ausserordentlichen Aufwand handelt es sich um Deckungsdifferenzen Netz.

Weitere Angaben

16 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

EVN Energieversorgung Nikolai AG, Bahnhofplatz 1b, 3930 Visp Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-112.348.953

17 Anzahl Vollzeitstellen

Die EVN Energieversorgung Nikolai AG verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.



Zenhäusern Treuhand AG

Kantonsstrasse 39 • CH-3930 Visp • Telefon 027 948 90 20 • treuhand@ztag.ch • www.ztag.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus

Visp, 13 Dezember 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EVN Energieversorgung Nikolai AG für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zenhäusern Treuhand AG

Marc Zenhäusern dipl. Treuhandexperte / zugelassener Revisionsexperte Leitender Revisor

Daniel Zenhäusern dipl. Wirtschaftsprüfer / zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- · Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- · Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns